

Schleswiger Nachrichten - Freitag, 26.06.2009

## Trecker verwüstet, Umwelt verschmutzt – Polizei ermittelt

*Das war gestern ein böses Erwachen für Landwirt Jan-Peter Jochimsen aus Loitfeld: In der Nacht hatten Unbekannte seinen Schlepper demoliert. Der Schaden wird auf etwa 10 000 Euro geschätzt.*

**Loit**  
/  
**ql**

– Als Landwirt Jan-Peter Jochimsen gestern kurz vor sechs die Kühe zum Melken in den Stall holen wollte, fiel ihm als erstes sein ungewöhnlich schief stehender Traktor auf. Dann bemerkte er die hochgeklappte Motorhaube: Ein oder mehrere Unbekannte hatten alle vier Reifen des Schleppers beschädigt, den Ölfilter zerstoßen, den Luftfilter herausgenommen und auf die angrenzende Koppel geworfen. Auch der Ölpeilstab fehlte. Über diese Öffnung hatte ein Vandal Sand in den Motor geschüttet. Zu guter Letzt war auch noch die Ablassschraube des Dieseltanks geöffnet worden. Das Dieselöl floss über die Betonplatte in einen Gully und am Klärteich roch es schon nach Diesel.

Um diese Gefahr für die Umwelt kümmerte sich Jochimsen zuerst. Er streute die Kraftstoffspur mit Ölbindemittel ab und versiegelte den Abfluss des Klärteiches, damit kein verseuchtes Wasser in den Vorfluter dringen konnte. Erst danach benachrichtigte er die Polizei, bei der er Anzeige gegen Unbekannt erstattete.

„Das muss irgendwann zwischen 23 und 5 Uhr passiert sein“, meint der Geschädigte. Denn nur in dieser Zeit sei die Maschine unbeaufsichtigt gewesen. Verwunderlich sei auch, so Jochimsen, dass der Hofhund nicht angeschlagen habe.

Auf den Landwirt kommt jetzt einiges an Arbeit zu. Neben der Reparatur des Schleppers muss er eine Ersatzmaschine beschaffen, denn es muss weiter Heu gewendet und Futter geholt werden. Ob seine Versicherung die Kosten übernimmt, ist noch unklar. Außerdem müssen mit der Wasserbehörde Maßnahmen gegen die Verunreinigung durch das Dieselöl abgestimmt werden. Bisher reichen die provisorischen Maßnahmen aus. Aber wenn es zu regnen beginnt, könnte sich die Situation schnell dramatisch zuspitzen.

Die Polizei ermittelt und hat für die Tat benutzte Werkzeuge zur eingehenderen Untersuchung sichergestellt. Zeugen, die in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag etwas beobachtet haben, werden gebeten, sich mit der Polizei in Süderbrarup unter der Rufnummer Tel. 0 46 41 / 9110 in Verbindung zu setzen.